



Florian Weiss' Woodoism

Refugium

Neuklang / In-Akustik

★★★★★

Viele Facetten des Jazz stecken in Woodoism. Das Quartett des 28-jährigen Schweizer Posaunisten Florian Weiss agiert ohne Harmonieinstrument, aber mit desto mehr Fantasie und Vielfalt. Weiss' Bläserpartner ist Linus Amstad am Altsaxofon, das rhythmische Fundament stellen Valentin von Fischer (b) und Philipp Leibundgut (dr). In den Kammerjazz dieses Vierers ohne Tastenmann passen fragile Balladengebilde ebenso wie dynamische Swingpassagen, bluesige Abstecher und rhythmische Etüden. Weiss besitzt an der Posaune die Vielseitigkeit eines Albert Mangelsdorff (auch beim Einsatz der Stimme), Amstad fasziniert besonders mit seiner exquisiten Intervallsprache. Um einmal altmodische Stilbegriffe zu bemühen: Woodoism findet zwischen Cool und Free statt – also genau dort, wo der Jazz einige seiner besten, intelligentesten und vergnüglichsten Kapitel geschrieben hat. Seine erstaunliche Größe schöpft dieses Album aus dem multiplen Kontrast. Es gibt starke dynamische Sprünge, heftigen Groove neben filigraner Polyphonie, freie Entfaltung neben schönen Melodien. 2018 gewann die Band den schweizerischen ZKB Preis. Es wird nicht ihr letzter Preis gewesen sein. Unbedingt anhören!

Hans-Jürgen Schaal